

zu gewähren; ich werde bestrebt sein, durch eifrige Verwendung für Ihren Verlag und durch gewissenhafte Abwicklung meiner Verpflichtungen mich erkenntlich zu zeigen.

Herr E. Kühn hat die Regelung der D.-M. 1890 übernommen; alles vom 1. Januar 1890 an Gelieferte, sowie Disponenden D.-M. 1890 habe ich, die Zustimmung der betreffenden Herren Verleger voraussetzend, übernommen, so daß die Verrechnung der D.-M. 1891 mir obliegen würde.

Meinen Bedarf an Büchern wähle ich selbst, und bitte deshalb von unverlangten Zusendungen abzusehen; dagegen sind Must.-Kova, soweit sie à cond. abgegeben werden, mir stets erwünscht.

Meine Vertretung in Leipzig wird Herr F. Volkmar weiterzuführen die Güte haben.

Eine gefällige recht baldige Ubersendung Ihres Verlags-Kataloges würde ich dankend anerkennen.

Indem ich Sie noch bitte, den nachfolgenden Empfehlungen Ihre freundliche Aufmerksamkeit schenken zu wollen, zeichne ich

hochachtungsvoll

Moritz Liebe,

i. Fa. G. Differt's Buchhandlung.

Herrn Moritz Liebe kann ich meinen Herren Kollegen als einen soliden, strebsamen Mann empfehlen, dem genügende Mittel zur Verfügung stehen. Ich bin überzeugt, daß Herr Liebe das ihm entgegengebrachte Vertrauen gewiß stets rechtfertigen wird, und wünsche ihm viel Glück zu seinem Unternehmen.

A. Meißner,

i. Fa. C. F. Kuysser's Buch.
in Luckau N.-L.

Herr Moritz Liebe aus Finsterwalde, der jetzt die Differt'sche Buchhandlung in Kottbus zu eigen erworben hat, ist zweimal (vom 1. Oktober 1883 bis 15. März 1888 und wieder vom 15. Oktober 1889 bis heute) als Gehilfe bei mir thätig gewesen. Ich habe in dieser Zeit Gelegenheit gehabt, Herrn Liebe genauer kennen zu lernen.

Die Eigenschaften, welche mir Herrn Liebe als Mitarbeiter besonders schätzenswert gemacht haben, berechtigen mich zu der Annahme, daß auch sein Wirken in eigener Selbständigkeit ein erfolgreiches sein wird, zumal da günstige Vermögensverhältnisse und vielfach verwandte und freundschaftliche Beziehungen Herrn Liebes Schaffenskraft bestens unterstützen werden. Ich habe zu Herrn Liebe das feste Vertrauen, daß er nicht nur die Firma Differt aus dem Zustande vorübergehender Erschlaffung herausarbeiten, sondern dieselbe zu neuerer größerer Blüte führen und ihr dauernd eine geachtete Stellung im Buchhandel geben wird.

Die Lösung seiner Verbindlichkeiten wird Herrn Liebe Ehrensache sein, sodas der Verlags-handel alte Beziehungen weiterpflegen und neue mit der Aussicht auf lohnenden und angenehmen Verkehr wird eingehen können.

Kiel, den 3. April 1890.

G. H. Lipsius

(Firma: Lipsius & Tischler).

Dem Wunsche des Herrn M. Liebe, ihn mit einigen empfehlenden Worten in den Kreis der Herren Kollegen einzuführen, entspreche ich mit Vergnügen. Herr Liebe ist mir während längerer Zeit ein getreuer Mitarbeiter gewesen; seine geschäftliche Tüchtigkeit, Gewandtheit und große Rührigkeit, die ich stets an ihm zu schätzen gewußt habe, bürgen mir dafür, daß er ein eigenes Geschäft wohl zu führen und weiter zu entwickeln im stande ist, und ich empfehle des-
Siebenundfünfzigster Jahrgang.

halb Herrn Liebe aus voller Ueberzeugung dem Vertrauen und Wohlwollen der Herren Kollegen.

Freiberg i. Sachsen, 13. April 1890.

Joh. Stettner,
i. Fa. Craz & Gerlach.

Im Anschluß an Vorstehendes gestatte ich mir an dieser Stelle allen Herren Verlegern, mit welchen ich die Ehre hatte, während meiner Sortimentsthätigkeit zu verkehren, meinen verbindlichsten Dank zu sagen.

Indem ich aus dem liebgewordenen Sortimenterrande austrete, erlaube ich mir die ergebene Mitteilung, daß ich von hier aus

Kühn, J., Studium der Landwirtschaft, ebenso

Kühn, E., Spreewald.

mit $\frac{1}{2}$ Portoberechnung ausliefere. Bestellungen, Briefe event. durch Herrn F. Volkmar in Leipzig oder direkt an mich, Kottbus, Berliner Chaussee 62 E. Mein übriger Verlaag ist in die Hände meines Herrn Vorgängers übergegangen, welcher ihn zu den bisherigen Bedingungen liefern wird.

Ferner gab ich am 1. April 1890 eine landwirtschaftliche Zeitung unter Redaction des Geheimen Regierungsrates Professor Dr. Kühn in Halle heraus, über welche ich mir erlauben werde noch weitere Mitteilungen zu machen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

E. Kühn.

[15492] P. P.

Meinem langjährigen treuen Freunde und Mitarbeiter, Herrn Verlagsbuchhändler

Otto Lenz

habe ich heute, am Tage seines 25jährigen Geschäftsjubiläums, in Anerkennung seines Pflichteifers, seiner erfolgreichen Wirksamkeit und unermüdblichen Thätigkeit in meinem Hause, Procura erteilt.

Hochachtungsvoll ergebent

Leipzig, den 18. April 1890.

Robert Hoffmann.

Verkaufsanträge.

[15388] Wir offerieren „Anspach, Rechen-knecht“ 49. Auflage nach der deutschen Reichswährung bearbeitet incl. 500 Exemplare nebst ganz unversehrt erhaltenen Stereotypen, Preis 50 S. zum Preise von 500 (fünfhundert) M.

Bisheriger Absatz 48 000 Exemplare.

Angebote direkt erbeten.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 62, 17. April 1890.

Ad. Gestewitz Verlag.

[14625] Eine alte hochangesehene Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung in einer kleinen Stadt der Provinz Brandenburg mit Gymnasium, Seminar, Präparandenanstalt, vielen Behörden, reicher Umgegend, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Kaufpreis 17 000 M bei 3600 M Reingewinn und günstigen Zahlungsbedingungen. Gute Kontinuationen; Journalzettel 90 Abonnenten. Leihbibliothek.

Anerbietungen werden erbeten unter W. M. durch F. Volkmar in Leipzig.

[14182] Zu verkaufen ist ein altes bedeutendes Sortimentsgeschäft in einer Hauptstadt Russlands und werden etwaige Anfragen unter der Ziffer M. No. 5 durch Vermittelung des Herrn Franz Wagner in Leipzig erbeten.

[13772] Ein kleiner neuerer Verlag von Bilderbüchern besseren Genres in Chromolithographie ist mit Vorräten, Steinen, Lithographien etc. einschliesslich Verlagsrecht für 5500 M zu verkaufen.

Berlin.

Elwin Staude.

[14584] Ein kleiner, aber gediegener Zither-Musik-Verlag ist zu verkaufen. Gef. Anträge unter G. Nr. 19 hat Herr Rob. Forberg in Leipzig die Güte zu befördern.

[15559] In einer verkehrreichen Stadt Westfalens, 15 000 Einwohner, mit Gymnasium, höherer Töchter Schule, Amtsgericht etc. etc., ist die einzige am Plage befindliche Buchhandlung, verbunden mit Nebenbranchen, Journalzettel etc. etc. baldigst zu verkaufen. Da die Miete und andere Spezien gering, so bietet das Geschäft, welches bisher einen Umsatz von 15 000 M erzielte, einem jungen Manne, der das Leben in einer kleinen Stadt kennt, eine seltene Gelegenheit zur Selbständigkeit. Die Firma, welche beim Publikum der ganzen Gegend sehr angesehen, genießt bei fast allen Verlegern offene Rechnung.

Fester Kaufpreis ohne Aktiva — Passiva sind nicht vorhanden — mit Lager und Inventar 10 000 M. Zahlungsfähige Selbstreflektionen erfahren Näheres unter A. 15559 durch die Geschäftsstelle des B.-B.

Kaufgesuche.

[14950] Für e. befreundeten Kollegen suche ich einen mittleren Verlag oder einzelne gute Artikel käuflich zu erwerben. Wissenschaftliche Medizin oder Schulbücher bevorzugt. Detaillierte Angebote mit Angabe des Umsatzes, Reingewinns, Forderung etc. erbitte ich unter Zusage strengster Discretion unter Ziffer E. F. 19.

Leipzig.

E. Fernau.

[13300] Ein junger, vermögender Buchhändler wünscht ein in der Prov. Schlesien bestehendes mittleres Sortiment m. Nebenbranchen mögl. bald zu kaufen. Gef. Angebote, welche durchaus diskret behandelt werden, befördert Herr F. Volkmar in Leipzig L. s. E. D. 2882.

Teilhabergesuche.

[15500] Für rentable Verlagsbuchhandlung verbunden mit Druckerei wird ein jüngerer, intelligenter Herr aus der Branche mit 10—15 000 M Einlage zu alsbald gesucht und werden gef. Angebote mit Angabe von Referenzen unter S. 1206 durch Rudolf Mosse in Leipzig erbeten.

Fertige Bücher.

Aster's Entwürfe zum Bau billiger Häuser

[15516] konnte ich bei den massenhaften Bestellungen nur in einfacher Anzahl à cond. versenden.

Ich bitte auf das Heft subscribieren zu lassen. Es ist ein grosser Absatz zu erzielen.

Mehr Bedarf nur bar.

Achtungsvoll

Gera, 20. April 1890.

Karl Bauch.